PRESSEVERÖFFENTLICHUNG

MEDIUM: **Badische Zeitung**
THEMA: Tischlein deck' dich
DATUM: 17. Oktober 2005

DEUTSCHE KAMMER SCHAUSPIELE

Unverfälscht und doch mit neuen Ideen präsentierten die Deutschen Kammerschauspiele in Endingen das bekannte Märchen von den drei Schneidersöhnen und dem diebischen Wirt. FOTO: CERES HÜLTER-HASSLER

Mitreißende Spielfreude

Gelungene Premiere für Neuinszenierung des Grimm-Märchens „Tischlein deck' dich" in Endingen

VON UNSERER MITARBEITERIN
CERES HÜLTER-HASSLER

ENDINGEN. Manche altbekannte Geschichten kann man immer wieder neu erfahren. Dies bewiesen die Deutschen Kammerschauspiele mit ihrer Inszenierung des Märchens „Tischlein deck' dich" von den Gebrüdern Grimm. Am Freitag hatte die Neuinszenierung im Bürgerhaus in Endingen Premiere; bis ins Frühjahr 2006 wird das Ensemble durch ganz Deutschland touren.

Dass die Erstaufführung in Endingen stattfand war kein Zufall. „ Hier sind wir zu Hause," betont Georg A. Weth, der Dramaturg des Märchens. Regie führte Annette Greve, das Bühnenbild wurde von Henner Trappe gestaltet, der als einer der bedeutensten Bühnenbildner Deutschlands gilt. Sein Bühnenbild überzeugt nicht nur visuell; für größere und kleinere Spielflächen ist es variabel einsetzbar und die Kulissen können in Sekundenschnelle gewechselt werden. Für das richtige Licht und die passende Musik war Jürgen Mießmer verantwortlich.

Den Deutschen Kammerschauspielen gelang es, das Märchen unverfälscht zu inszenieren und dennoch neue Ideen in die Handlung einzuweben. So führte der quirlige Kobold Igorius (Annette Greve) durch das Stück, stellte immer wieder Kontakt zum Publikum her, animierte es zum Mitwirken und integrierte einzelne Zuschauer gar in die Geschichte. Die Darstellung in ihrer Gesamtheit war überzeugend. Mit mitreißender Spielfreude verkörperten die Schauspieler ihre Rollen. Den Schneider Zwirn spielte Thomas Gwiasada, dessen Söhne Hans, Franz und Georg wurden von Markus Finkler, Stefan Rogola und Matthias Burger dargestellt. Den betrügerischen Wirt mimte Matthias Rollmann.

Bereits vor 18 Jahren wurde „Tischlein deck dich" mit großem Erfolg von den Deutschen Kammerschauspielen aufgeführt. 1989 erhielten sie beim Internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestival in Singapur dafür den ersten Preis. Daraufhin wurde das Ensemble von der schwedischen Königsfamilie eingeladen.

Zweifellos: Die Deutschen Kammerschauspiele verstehen es, ihr Publikum durch die Intensität ihres Spielens zu fesseln . Die Leidenschaft und die Begeisterung, mit der die Akteure an ihrem Stück arbeiten, wird auf den Zuschauer übertragen und den Figuren gelingt es eine Beziehung zum Publikum aufzubauen. Entsprechend dem Theaterverständnis der Darsteller wurden die großen und kleinen Gäste von ihnen persönlich verabschiedet.